

- 1265 Mit den er kundschafft hatt gemacht;
 Denn sein Gnad war genzlich bedacht,
 Auff dem Mosshaus in seiner Stadt
 Zu Braunschweig zu halten mit radt
 Ein Hoff, vnd bat, das Menniglich
 1270 Dahin wolt kommen eigentlich,
 Zu erscheinen bey seinen ehrn.
 Dis war sein ganz freuntlich begern.
 [C VI^b] Darzu denn auch der Thedel zwar
 Beruffen vnd geladen war,
 1275 Das er dahin selbst kommen solt,
 Wie ihm billich gebüren wolt.
 Weil er dem Fürsten mit dienst vorpflicht,
 Durfft er füglich ausbleiben nicht.
 Als er zu Hoff gerietten kam,
 1280 Sein Knecht das Pferd do von ihm nam.
 Thedel rüst sich vnd zog bald an
 Ein newes Kleid für jederman,
 Das war nicht wenig Gilden werdt,
 Mit welchem er gieng vnd begert
 1285 Den Fürsten in der Burg zu sehn.
 Bald sieht er ihn passieren gehn.
 Vnd als nun der Fürst wurd gewar
 Des Thedels Angsicht auff der fahr,
 Gab vnd bot ihm sein Gnad die hand,
 1290 Als er sich hatt zu ihm gewandt,
 Vnd hieß ihn sein Gott willkommen,
 Weil er ihn lang nicht vernommen.

[C VII^a] Der fünfzehende Punct.

- D**ER Thedel Bnuorferd hernach
 Von demütigem Herzen sprach:
 1295 O Gnediger Herr Wolgeborn,
 Ein Fürst zu diesem Land erkorn,
 Das Ewer Gnad heimkommen ist,
 Hat vns erfrewt zu dieser frist.
 Wir wollen Gott danken darfür
 1300 Von herzen mit rechter gebür,

- Das er euch gnedig hat bewart
 Auff dem Weg in ewer heimfart.
 Der wöll euch lang friesch vnnnd gſund ſparn
 Vnd für allem vnglück bewarn.
- 1305 Der Fürst zum Thedel daſelbſt ſprach:
 Kom, laß vns doch in dem Gmach
 Die andern Geſt empfangen thun,
 Welche zu vns ſind kommen nun.
 Der Vnuorſerd antwort aldo
- 1310 Ganz vntertheniglich alſo:
 [C VII^b] Gnediger Herr Herzog Heinrich,
 Ein Fürst Wolgeborn zu Braunschwig,
 Die Land auff der Weſer vnd Rein
 Vnd auff der Elben ſind allein
- 1315 Ewer Gnaden. wer kan doch ſein
 Vnter des Reichs Fürſten ins gemein,
 Der euch nur zu vorgeſehen ſey?
 Dienſt zu erzeigen, ſag ich frey,
 Erkenn ich mich ſchuldig mit pflicht,
- 1320 Denn ich vorwar kan leugnen nicht,
 Das ich bin ewer vnterthan,
 Darzu ewer Gnaden Lehnman;
 Vnd derſelb wil ich auch ſterben
 Mit mein Kindern vnd alln Erben.
- 1325 Der Fürst ihm do erzeiget hat
 Alles guts vnd groſſe Wolthat,
 Wie gemeiniglich inn alln wegen
 From Herrn ehrlichen Leuten pflegen.
 Empfangen wurden auch Herrlich
- 1330 All frembden Geſt, vnd lies zu ſich
 Seinen Marſchalck Herzog Heinrich
 Fordern vnd holn vnuorzüglich,
 Dem er beſehl gab alſo rieſch,
 Das ſich die Geſt ſetzten zu Tieſch.
- [C VIII^a] Sie ahſen truncken allzumal
 Vnd warn ſehr guter ding im Sahl.
 Ich wil diß ſagen mit warheit,
 Das, wie da geſchehn zu dieſer zeit,
 Vormalß gar nih diß Hoffß gleich

- 1340 Gehalten ist im Teutschen Reich.
 Über Eßens wurd gesungen,
 Darnach gerungen gesprungen
 Getantz gefochten vnd Thornirt,
 Auff Trummeln vnd Pfeiffen hoffirt
 1345 Manchfeltig vnd sehr seltsam Spiel.
 Dergleichen ander fürzweil viel
 Wurden daselbst zwar fürgebracht.
 Das werdt beide zu tag vnd Nacht.
 Da ward das Ritterspiel getriebn,
 1350 Von dem man find zugleich beschriebn
 In alten Chronicken deutlich.
 Dis glaub nur jeder sicherlich.
 Thedel wolt ja stets darbey sein,
 Solts ihm kosten arm oder bein,
 1355 Mit Reden Tanzen vnd Singen,
 Desgleichen mit Ringen Springen.
 Zu Fechten mit dem langen Spies
 War er seiner Kunst sehr gewies,
 [C VIII^b] Thet auch darzu noch erwarten
 1360 Einen mit Schwerth vnd Hellsparren.
 Do wurd nicht gefunden sein gleich,
 Sie warn groß klein arm oder reich;
 Im Rennen Thornirn vnd Stechen,
 Im Schwerdt vnd Spies zubrechen
 1365 Wurd auch daselbst niemand gesehn,
 Der sichs hett dürffen vnterstehn.
 Dis thet der Held allein behend,
 Der Thedel Vnuorferd genent.
 Darmit er zwar all vberwand,
 1370 Wie jederman ist wol bekandt.
 Des wundert sich die ganze schar,
 So zuzusehn darkommen war;
 Gaben im drumb des lob vnd preis,
 Weil er sich auff solch ehrlich weis
 1375 Erzeiget vnd bewiesen hat
 Vnd gethan Ritterliche that;
 Wünschten ihm auch des glückes viel,
 Das er in solchem Ritterspiel

- So tapffer ehr hatt eingelegt,
 1380 Welchs menniglich gar sehr bewegt.
 Es rüfften laut gleich allzumal,
 Die da zusahen auff dem Sahl:
 [F^a] Der Thedel hat das best gethan
 Heut diesen tag auff offnem plan,
 1385 Beid im Thornirn vnd im Rennen,
 Im Fechtn vnd wie mans mag nennen.
 Des wird der Fürst dem Vnuorferd,
 Weil ers verdient vnd ist es werdt,
 Geben ein Kleinodt hübsch vnd fein,
 1390 Gemacht vom gold vnd Edlem gstein.
 Rolschwarz war sein eigen Leibpferd,
 Darauff da ritt der Vnuorferd.
 Der Herzog des ein gfallen hat,
 Liez ihn zu sich holen so drat,
 1395 Sprach mit hellen worten aldar:
 Du hast vns heut erfrewet gar,
 Das du dich hast für menniglich
 Bewiesen also Ritterlich.
 Du bist von deinem Schwarzen Pferd
 1400 Noch nih gefallen auff die Erd,
 Auch daruon gewichen kein mal
 Noch gestrauchelt, wie wir hie all
 Gesehn haben; des hastu zwar
 Gros ehr jekundt vnd immerdar.
 1405 Wir sind an viel Höffen gewesen
 Zuuorn vnd auch auff dieser Reysn
 [F^b] Nach dem heyligem Grab so weit
 Vnd anderswo zu mancher zeit,
 Wenn wir in außlendische orth
 1410 Sehr fern sind ausgezogen fort,
 Da wir manch ehrlich Ritterspiel
 Mit Rennen mit Stechen auch viel
 Mit fechten mit Thornirn darzu
 Gesehn haben: aber wie nu
 1415 Heut den tag von dir ist geichehn,
 Han wir desgleichen nih gesehn.